



**EUROPÄISCHE ZENTRALBANK**

14. September 2000

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **VERKAUF VON ZINSEINKÜNFTEN AUS DEWISENRESERVEN DURCH DIE EUROPÄISCHE ZENTRALBANK (EZB)**

Anfang 1999 verfügte die EZB über Währungsreserven mit einem Marktwert, der zum damaligen Zeitpunkt rund 39,5 Mrd EUR betrug; 15 % davon entfielen auf Goldreserven. Diese Reserven waren gemäß Artikel 30 der ESZB-Satzung von den nationalen Zentralbanken des Eurosystems auf die EZB übertragen worden.

Der Devisenbestandteil der Währungsreserven der EZB wurde angelegt, und die EZB erzielt damit Einkünfte in Devisen. Die Devisenposition der EZB hat sich seit Anfang 1999 umgerechnet um einen Betrag von mehr als 2,5 Mrd EUR erhöht. Dies ist vor allem auf Zinseinkünfte zurückzuführen, die hauptsächlich auf US-Dollar, aber auch auf japanische Yen lauten. Auf seiner Sitzung am 31. August 2000 beschloss der EZB-Rat, dass Mittelzuflüsse aus Zinseinkünften auf Währungsreserven gegen Euro verkauft werden sollen, damit die Struktur und das Risikoprofil der Bilanz der EZB gegenüber Anfang 1999 beibehalten wird.

Der Verkauf der bisher aufgelaufenen Zinseinkünfte beginnt heute und wird sich über mehrere Tage erstrecken. Es ist beabsichtigt, dass nach diesem erstmaligen Verkauf zukünftige Mittelzuflüsse normalerweise auf regelmäßiger Basis verkauft werden. Die tatsächlich verkauften Beträge werden von der EZB in den Erläuterungen zum konsolidierten Ausweis des Eurosystems, der wöchentlich veröffentlicht wird, bekannt gegeben.

Die Federal Reserve Bank in New York und die japanische Zentralbank wurden über die geplanten Devisengeschäfte informiert.

**Europäische Zentralbank**

*Presseabteilung*

Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main

Tel.: +49 (69) 13 44-7455 • Fax: +49 (69) 1344-7404

Internet: <http://www.ecb.int>

**Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet**